

## Meine Meinung

Dabei gewesen zu sein zählt



Heidi Henze über eine Veranstaltung in der Region

Auch wenn es am Sonntag nie selte, der Nebel sich senkte und am Wasser, dem Zeulenrodaer Meer, nicht gerade schön warm war, die Starter der Vogtland Challenge, Mario Funke und Ralf Bauer, waren richtig gut drauf. Fast hatte ich den Eindruck, dass es die Vorfreude auf die Herausforderung war. Fakt ist, wieder einmal haben Einheimische deutlich ausgesprochen, was ich manchmal schon denke. Wir hier in der Region, wissen gar nicht zu schätzen, über welches Gut wir verfügen. Zu viele Veranstaltungen gehen an uns vorbei, wo nur ganz wenige sich vom Sofa bemühen. Wenn sie schon den inneren Schweinehund nicht überwinden können und selbst mitmachen, dann sollten sie doch wenigstens diejenigen anfeuern, die sich bemühen. Der olympische Gedanke, das Mitmachen, zählt. Nicht immer der Sieg.

Für die drei Starter vom Team „forever young“ ist es doch ähnlich. Klar laufen sie auch mal in der Woche raus, wenn ihnen der Sinn danach steht. Klar trainieren sie vor einer solchen Herausforderung etwas mehr, aber am Ende zählt für sie das Dabeigewesen zu sein und der Gedanke daran, die Veranstaltung vor der eigenen Tür mit ihrer Teilnahme gestärkt zu haben.

Von Heidi Henze

**Zeulenroda-Triebes.** Mario Funke aus Hohenleuben, ist bekannt, als begnadeter Textdichter und hatte in der Vergangenheit beim HCV Spiel mit Kresse stets seine Finger im Spiel, legt nicht nur Wert darauf, dass der Kopf fit bleibt, auch der Körper soll nicht rosten, trotz seiner 56 Jahre. Mario Funke war in der Jugendzeit sportlich aktiv. In Triebes, als es noch vor ein paar Jahren, den Triathlon rund um das Naturfreibad gab, da gehörte er zu den Startern.

Nicht anders denkt Ralf Bauer aus Klosterlausitz. Der ebenfalls 56-Jährige hat als junger Mensch Sport getrieben hat, ist auch heute noch aktiv. Der dritte in der Runde, Helge Dittmann, kommt aus Hohenölsen. Alle Drei sind ambitionierte Freizeitsportler und bilden das Team „forever young“. Als Team werden sie am kommenden Samstag, dem 8. September, zur Vogtland Challenge in Zeulenroda-Triebes im Classic-Wettbewerb starten. „Wir gehören bestimmt zu den ältesten Startern, doch im Herzen sind wir jung geblieben“, sagt der Hohenleubener.

„Wenn ein solcher Wettbewerb vor der eigenen Haustür stattfindet, dann sollten alle den Organisatoren größtmögliche Unterstützung gewähren durch ihre bloße Teilnahme. Schließlich soll der Wettbewerb lange erhalten bleiben“, sagt Funke. „Wir zeigen Flagge. Der Sport gehört in diese Region“, stellt Ralf Bauer fest.

Ihn wundert es allerdings, dass sich verhältnismäßig wenige Teilnehmer aus der Region bisher angemeldet haben. Ralf Bauer stellt sich die Frage, wo der Ehrgeiz der Schulen untereinander bleibt. Doch nicht genug dessen. Der Wettkampf ist perfekt organisiert, das Wettkampfareal bietet alles was möglich ist. Neben dem Schwimmen, steht eine Lauf- und eine perfekte Radstrecke zur Verfügung“, schwärmt der Klosterlausitzer. „Die Veranstaltung basiert auf einem sehr hohen Niveau“, stellt

Bauer fest und weiß sehr genau, wovon er spricht. Schließlich ist er nach eigener Auskunft sehr flexibel einsetzbar. Er läuft, fährt Rad und schwimmt. „Die Strecken zur Vogtland Challenge sind sehr gut, sie fordern jeden Starter“, sagt Bauer. Er ist sich aber auch sicher, wenn Sportler aus England und anderen Ländern an den Start gehen, dass andere die Qualität sehr wohl zu schätzen wissen. „Die Leute aus der Region sollten nicht nachstehen“, spricht Bauer alle an, die Freude am Sport und der Bewegung haben. Er vermisst in den Starterlisten nicht nur Mannschaften aus den Schulen, auch Vereine wären kaum unter den Startern zu finden, die Fußballer und viele mehr. Sie sollten alle überlegen, ob sie nicht noch eine Mannschaft stellen wollen oder ob es nicht wenigstens Einzelstarter unter den jungen Sportlern gibt, die der sportliche Ehrgeiz lockt.

Die drei Sportler aus dem Team forever young sind befreundet und pflegen den Sport mit Leidenschaft. „Wir gehören bestimmt zu den Ältesten im Starterfeld“, sagt der Hohenleubener. Außer im vergangenen Jahr, haben sie seit 2014 an der Vogtland Challenge teilgenommen.

Angefangen haben sie als T-Shirt Jäger, wie Funke schmunzeln mitteilt. Für ihn sind Shirts wie Trophäen, die man später dem Nachwuchs zeigen kann. Deshalb werden die Shirts ganz besonders gepflegt. Zu ihrer Sammlung gehören ein hellblaues, ein dunkelblaues und ein braunes Shirt. Nun freuen sie sich auf ein weiteres Shirt.

In den vergangenen Jahren haben sie sogar zwei Mannschaften gestellt. Denn auch ihre Frauen stehen den Männern nicht nach.

Dadurch, dass aber in diesem Jahr wegen der Schlingpflanzen im Zeulenrodaer Meer kein Schwimmwettkampf innerhalb des Triathlons stattfinden kann, werden sie erst im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Aus dem Triathlon wird in die-

sem Jahr ein Duathlon. Das Schwimmen wird ersetzt durch eine zusätzliche Laufstrecke. So wird der Wettbewerb Vogtland classic mit zwei Laufrunden über insgesamt 1,7 Kilometer gestartet, dann wird der Staffelstab an die Radfahrer übergeben, die rund 17,5 Kilometer zurückle-

gen. Danach sind die Läufer gefragt, die die Laufstrecke über 6,4 Kilometer absolvieren.

■ Anmeldungen für den Duathlon sind am Freitag von 18 bis 20 Uhr auf dem Wettkampfareal am Bio-Seehotel und am Samstag

ab 7 Uhr noch möglich. Einzelstarter und Teams können sich für den Wettbewerb classic und Vogtland light (für Erststarter) auf der Homepage [www.vogtlandchallenge.de](http://www.vogtlandchallenge.de) melden.

► MEINE MEINUNG

# Shirts sind wie Trophäen

Ein Team mit Startern aus Hohenleuben, Bad Klosterlausitz und Hohenölsen startet zur Vogtland Challenge



Mario Funke und Ralf Bauer gehören zum Team „forever young“. Sie nehmen an der Vogtland Challenge am Samstag teil. Foto: Heidi Henze